

Die Herkomer-Konkurrenz von 1905 kann mit Fug und Recht als erste und damit älteste Tourenwagen-Rallye der Welt bezeichnet werden. 1903 hatte der in Waal bei Landsberg am Lech geborene deutsch-englische Maler und weltberühmte Portraitist, Filmemacher, Komponist, Automobilist, Visionär, Wahl-Landsberger und Ehrenbürger von Landsberg am Lech, Prof. Sir Hubert Ritter von Herkomer das Gordon-Bennett-Rennen in Ballyshannon/Irland besucht. Herkomer war begeistert, sah aber nur wenig Sinn in der Züchtung reiner Rennwagen, der „röhrenden Ungeheuer“, wie er sie nannte. Ihm schwebte die Entwicklung zum sportlichen und strapazierfähigen Tourenwagen vor. So tüftelte er mit dem Präsidenten des Bayerischen Automobilclubs (BAC) ein strenges Reglement aus, das in seinen Grundzügen heute noch Gültigkeit hat. Das Echo auf die erste Einladung des Künstlers zur Herkomer-Konkurrenz war gewaltig. Alles was im Hoch- und Industrie-Adel Rang und Namen hatte, war am Start: Prinz Heinrich von Preußen, Herzog Ludwig in Bayern, August Horch, Karl Fichtel, Ernst Sachs, Ernst Büssing, Lord Montague of Beaulieu, Edgar Ladenburg, Heinrich Opel oder Vincenzo Lancia, um nur einige zu nennen. Die Streckenlänge wuchs von 937,1 km (1905) auf 1.818,7 km (1907). Als Siegpriis winkte eine enorme Trophäe aus 40 Pfund Sterling Silber, die Herkomer selbst entworfen und gestiftet hatte. Zudem wurde der Sieger vom Meister portraitiert, was ein besonderes Privileg darstellte.

Sieben Mal fanden seit 1997 auf Einladung der Stadt Landsberg am Lech und unter der wesentlichen Mitwirkung von Ulf von Malberg die „Herkomer-Konkurrenzen“ statt. 2005, 2006 und 2007 wurde im Rahmen einer Triologie das 100-jährige Jubiläum begangen.

Ab einschl. 2009 findet die „Herkomer-Konkurrenz“ wieder in zweijährigem Rhythmus statt, unter der Federführung der Stadt Landsberg am Lech und dem Vater der neuzeitlichen Herkomer-Konkurrenz, dem Sportjournalist Ulf von Malberg. Zugelassen sind 2009 drei- und vierrädrige Fahrzeuge der internationalen Gruppen A – C, also bis Baujahr 1930. Start und Ziel ist die Stadt Landsberg am Lech. Zwei Fahrtage sind vorgesehen und die täglich zu bewältigenden Strecken mit leichten Aufgaben sind jeweils rund 100 km lang. Eine wunderschöne Landschaft im Voralpenland, an den Ufern des Ammersees und der Region Lech und Wertach sowie bayrische Spezialitäten erwarten Sie.

Machen Sie bei der Oldtimer-Rallye „Herkomer-Konkurrenz“ eine einmalige Zeitreise zurück in das vorige Jahrtausend und erleben Sie den Automobilgeist von 1905 mit Fahrzeugen bis Baujahr 1930.